

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Wolfgang Seidl, Veronika Matiassek und Maximilian Krauss, MA betreffend „Aufstockung der Anzahl an Kassenarztstellen für Kinderheilkunde“, eingebracht in der Spezialdebatte Soziales, Gesundheit und Sport im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte 2021 am 27. Juni 2022 zu Post 1

Die Kinder- und Jugendgesundheit weise „dramatische Mängel auf“, sagte der Direktor der Wiener Arbeiterkammer, Christoph Klein. Die Defizite reichten von der Kinder- und Jugendheilkunde bis zu faktisch allen Therapiemodalitäten (Ergo-, Logo-, Physiotherapie).

Ein ORF - Onlineartikel „Zu wenig Kinderkassenärzte in Wien“ offenbart, was Eltern aufgrund der langen Wartezeiten für einen Termin bei einem Kassenkinderarzt bereits seit Langem geahnt haben. In einer Stadt wie Wien, die jedes Jahr ein starkes Bevölkerungswachstum verzeichnet und immer das bestehende Gesundheitssystem als herausragend lobt, ist der Rückgang an Kassenarztstellen wahrlich ein Armutszeugnis. Dieser unbefriedigende Zustand muss schnellstmöglich geändert werden und die Kassenarztstellen umgehend aufgestockt werden.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport wird aufgefordert sich bei allen zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Anzahl an Kassenstellen für Kinderärzte in Wien umgehend an die erforderliche Anzahl der aktuellen Situation erhöht wird - mindestens 90 - und Vorkehrungen für zukünftigen zusätzlichen Bedarf an Kinderkassenärzten geschaffen werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.

